

Angaben auf der Getränkekarte

Merkblatt 5

Alkoholfreie Getränke ¹⁾ - Muster

Warme Getränke

Kaffee crème			Fr. 3.70 ²⁾
Milchkaffee (Schale)			Fr. 3.70
Schwarztee			Fr. 3.70
Heisse Schokolade (Milchgetränk)			Fr. 3.70

Kalte Getränke

Milch	offen	2 dl ³⁾	Fr. 3.20
Orangensaft ⁴⁾	offen	2 dl	Fr. 4.50
Mineralwasser mit Kohlensäure ⁵⁾	offen	5 dl	Fr. 4.50
	offen	3 dl	Fr. 3.60
Eistee ⁴⁾	offen	2 dl	Fr. 3.10
	offen	5 dl	Fr. 4.50
	offen	3 dl	Fr. 3.60
	offen	2 dl	Fr. 3.10
Coca Cola, Rivella ⁴⁾	Flasche	3.3 dl	Fr. 4.30
Energy Drink ⁶⁾		2.5 dl	Fr. 4.20

Die Preise verstehen sich mit MwSt.

1) Angebot alkoholfreie Getränke

Gemäss Art. 5 Kantonales Gastgewerbegesetz (GGG) muss in jedem Gastgewerbebetrieb eine **Auswahl** (mindestens zwei) **alkoholfreier Getränke zu einem tieferen Preis als das billigste alkoholhaltige Getränk in der gleichen Menge** angeboten werden.

2) Detailpreis

Der tatsächlich zu bezahlende Preis ist in Schweizer Franken bekannt zu geben.

3) Menge

Grundsätzlich ist die Mengenangabe vorgeschrieben.

Besonderheiten beim Offenausshank: Damit der Gast die ausgeschenkte Menge überprüfen kann, müssen Fertiggetränke wie kalte Milch, Frucht- und Gemüsesäfte, Mineralwasser, Süssgetränke, Wein, Bier und Spirituosen in geeichten oder markierten Schankgefässen abgegeben werden (z.B. Gläser). **Ausgenommen sind** mit Wasser angesetzte Getränke (Tee, Kaffee), mit Eis versetzte Getränke sowie Mischungen verschiedener Fertiggetränke oder Mixgetränke auf Basis von Spirituosen, die im Gastlokal ad hoc zubereitet werden (wie „Pina Colada“, „Whisky Cola“).

4) Fruchtsaft, Fruchtnektar, Limonade, Tafelgetränk mit Fruchtsaft etc.

Art. 3 ff Verordnung über alkoholfreie Getränke

Fruchtsaft ist reiner, **unverdünnter** Saft.

Achtung **Auslobung „frisch“ bei Fruchtsaft:** Unter der ergänzenden Bezeichnung „frisch“ oder „frisch gepresst“ ist ein unmittelbar vor dem Ausschank frisch gewonnener, unverdünnter, ungezuckerter und in keiner Weise konservierter Saft zu verstehen. Die Anwendung der Auslobung „frisch“ gilt sinngemäss auch für Gemüsesäfte.

Sachbezeichnungen und Definitionen zu weiteren alkoholfreien Getränken (u.a. auch Kaffee, Tee) sind ebenfalls in der Verordnung über alkoholfreie Getränke umschrieben.

Achtung: **Süssgetränke sind kein Mineralwasser.**

5) Mineralwasser

Art. 10 ff Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser

Achtung: **Trinkwasser (Leitungswasser)**, dem Kohlendioxid zugegeben wurde, darf **nicht als Mineralwasser abgegeben** werden, sondern ist als „kohlensaures Wasser“, „kohlensaures Trinkwasser“ oder „Siphon“ zu deklarieren.

6) Energy Drink (coffeinhaltiges Spezialgetränk)

Art. 23 Verordnung über Speziallebensmittel

Achtung: **Mischungen von Energy Drinks mit Alkohol sind verboten.** Energy Drinks dürfen mit alkoholischen Getränken **nicht als Mixgetränke angeboten** werden (z.B. „Gummibärli“, „Flying Hirsch“). Siehe dazu auch die Packungsaufschrift.

Alkoholische Getränke ¹⁾ - Muster

Bier ⁸⁾

Spezialbier	Flasche	3.3 dl	Fr. 4.90 ²⁾
Lagerbier	offen	5 dl ³⁾	Fr. 4.80
	offen	3 dl	Fr. 3.80
	offen	2 dl	Fr. 3.20

Weisswein ⁷⁾

Schinzacher Räschling A.O.C.	1 dl	Fl. 7.5 dl	Fr. 5.-	Fr. 32.-
Fendant du Valais – Pierrafu A.O.C.			Fr. 5.-	Fr. 32.-

Roséwein

Oeil-de-Perdrix du Valais A.O.C.	1 dl	Fl. 7.5 dl	Fr. 5.-	Fr. 33.-
----------------------------------	------	------------	---------	----------

Rotwein

Würenlinger Pinot noir A.O.C.	1 dl	Fl. 7.5 dl	Fr. 5.-	Fr. 33.-
Chianti Classico D.O.C.G.			Fr. 4.50	Fr. 31.-

Spirituosen ⁸⁾

Grappa	40 % vol ⁹⁾	4 cl	Fr. 11.-
Williams	40 % vol	4 cl	Fr. 10.-

Drinks

Whisky Cola			Fr. 12.-
-------------	--	--	----------

Die Preise verstehen sich mit MwSt.

⁸⁾ Bier, Spirituosen

Art. 40ff Verordnung über alkoholische Getränke
Bezeichnungen und Definitionen entsprechend Verordnung

⁹⁾ Alkoholgehalt

Art. 84 Verordnung über alkoholische Getränke
Bei Spirituosen muss der Alkoholgehalt auf der Getränke-
karte aufgeführt werden. Mindestalkoholgehalt von Spiritu-
osen: 15 % vol. Die Deklarationspflicht bezüglich Alkohol-
gehalt gilt nicht für Mixgetränke auf Basis von Spirituosen,
die im Gastlokal ad hoc zubereitet werden.

⁷⁾ Weine

Art. 6 ff Verordnung über alkoholische Ge-
tränke

Weine der Kategorie 1 (mit kont- rollierter Ursprungsbezeichnung):

An Stelle Sachbezeichnung „Wein“
kann der geografische Ursprung
(Gebiet, Ortschaft, Rebberg wie z.B.
Fricktaler, Tegerfelder) verwendet
werden.

Hilfe für die Erstellung von Geträn-
kekarten: Bei Weinen mit Ur-
sprungsbezeichnungen werden häu-
fig auf Weinetiketten Abkürzungen
wie „A.O.C.“ (Wein aus CH und F),
„D.O.C.G.“ (Wein aus I), „D.O.C.“
(Wein aus I und E) aufgeführt.

Weine der Kategorie 2 (mit Her- kunftsbezeichnung):

Sachbezeichnung „Tafelwein“, er-
gänzt durch die Angabe der geogra-
fischen Herkunft.

Auch Sachbezeichnung „Landwein“,
sofern diese auf der Weinetikette der
Flasche steht, ergänzt durch die
Angabe der geografischen Herkunft
(z.B. Aargauer Landwein).

Weine der Kategorie 3 (ohne kont- rollierte Ursprungs- oder Her- kunftsbezeichnung):

Angaben über
Ursprung, Herkunft, Rebsorte und
Jahrgang sind verboten. Weine die-
ser Kategorie werden in Restaurants
praktisch nie angeboten.

Nicht ausreichend: Die alleinige
Angabe eines Phantasienamens, der
Traubensorte (z.B. Merlot) oder ei-
ner Bezeichnung wie „Hausmarke“
oder „Hauswein“.



Abgabe alkoholischer Getränke an Kinder und Jugendliche

Alkoholische Getränke müssen so zum Verkauf
angeboten werden, dass sie **von alkoholfreien
Getränken deutlich unterscheidbar** sind.

Am Verkaufspunkt ist ein gut les- und sichtbares
Plakat anzubringen, auf welchem darauf hinge-
wiesen wird, dass die Abgabe alkoholischer Ge-
tränke an Kinder und Jugendliche verboten ist.

Links

Systematische Sammlung des Bundesrechts
<http://www.admin.ch/ch/d/sr/sr.html>